

Tätigkeitsbericht 2012

Das Hauptanliegen des „Ärzteblatt Sachsen“ war auch im Jahr 2012 die sächsische Ärzteschaft über die Berufs- und Gesundheitspolitik aktuell zu informieren, amtliche Bekanntmachungen und gesetzliche Vorschriften zu veröffentlichen, medizinische Fachartikel, insbesondere von sächsischen Ärzten, zu publizieren, über bedeutsame medizinhistorische Ereignisse zu berichten, den ärztlichen Jubilaren zu gratulieren, verstorbene Ärzte zu würdigen und über Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen im Kammergebäude zu berichten.

Die elf Mitglieder des ehrenamtlich besetzten Redaktionskollegiums berieten im Jahr 2012 in zwölf Sitzungen über die grundsätzlichen Fragen der inhaltlichen und formalen Gestaltung der Zeitschrift, besprachen die fachspezifischen Beurteilungen der zur Veröffentlichung eingereichten berufspolitischen, gesundheitspolitischen, medizinisch-wissenschaftlichen und medizinhistorischen Beiträge, legten die Inhalte der 12 Monatshefte des „Ärzteblatt Sachsen“ nach sachlicher Diskussion fest. Schwerpunktthemen der standespolitischen und ärztlich berufspolitischen Veröffentlichungen im „Ärzteblatt Sachsen“ waren im Jahr 2012:

- » sächsische Akzente zum 115. Deutschen Ärztetag,
- » 22. Sächsischer Ärztetag/46.Tagung der Kammerversammlung,
- » 25. Erweiterte Kammerversammlung,
- » 38. und 39. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern,
- » 1. Kolloquium Weiterbildung in Sachsen,
- » 4. Netzwerktreffen „Ärzte für Sachsen“,
- » 9. Informationsveranstaltung für Studenten der Medizin und Jungärzten,
- » Ärzte bewerten ihre Ärztekammer,
- » Delegation und Substitution ärztlicher Leistungen,
- » Ergebnisse der Evaluation der Weiterbildung in Deutschland,
- » Ökonomie und Medizin,
- » Themenheft „Psychische Erkrankungen“.

Im Jahr 2012 wurden 19 medizinische Originalarbeiten von Ärzten aus sächsischen Hochschulen und Krankenhäusern veröffentlicht. Das „Ärzteblatt Sachsen“ erhielten monatlich über 21.000 Kammermitglieder und über 300 Medizinstudenten.

Das „Ärzteblatt Sachsen“ erschien mit einem durchschnittlichen Umfang von 32 redaktionellen Seiten. Der 23. Jahrgang umfasste insgesamt 384 Druckseiten ohne Addition der Anzeigen und der wissenschaftlichen Beilagen. Der Bezug der Zeitschrift für alle Kammermitglieder ist kostenfrei. Die Herstellung, der Druck und der Versand erfolgten auch 2012 kostenneutral.

Die Zusammenarbeit mit der Leipziger Verlagsanstalt GmbH war konstruktiv und im guten Einvernehmen. Der Druck des „Ärzteblatt Sachsen“ erfolgt durch die Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG, Gießen.

Das „Ärzteblatt Sachsen“ ist seit 1999 auch mit einer Online-Ausgabe unter www.slaek.de zu finden. Das Gesamtinhaltsverzeichnis vom 23. Jahrgang steht den Lesern im Heft 1/2013, übersichtlich gegliedert als herausnehmbare Heftbeilage, zur Verfügung.

Das Anliegen unseres Standesorgans ist auch im Jahr 2013:

- » Darstellung und Interpretation der ärztlichen Standespolitik und der aktuellen ärztlichen berufspolitischen Themen,
- » Bekanntmachung der umfangreichen Arbeit der sächsischen Kreisärztekammern und der Sächsischen Landesärztekammer,
- » Veröffentlichung der Arbeitsthemen und der erzielten Ergebnisse der Ausschüsse der Sächsischen Landesärztekammer,
- » Publikation von praxisrelevanten wissenschaftlichen Artikeln aus den sächsischen medizinischen Einrichtungen und Praxen,
- » Erarbeitung eines Themenheftes „Ovarialkarzinom“.

Prof. Dr. Winfried Klug, Ottendorf-Okrilla, Vorsitzender († 28.01.2013)
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2012“)